

Beiblatt zum Amtsblatt

der

Königlichen Eisenbahndirektion zu Kattowitz.

(Verfügungen und Mitteilungen von vorübergehender Bedeutung.)

21.

Kattowitz, den 19. April 1913.

1913.

Inhalt.

Allgemeine Verwaltungs-Angelegenheiten.

- 301. Vertretung des Bahnaugenarztes Dr. Schwarz.
- 302. Vertretung des Bahnarztes Dr. Kapuste.
- 303. Vertretung des Bahnöhrenarztes Dr. Ehrenfried.
- 304. Gemeinsame Drucksachen.
- 305. In Verlust geratene Vordrucke.
- 306. Bezug von Arbeitsanzügen durch die Kleiderkasse.
- 307. Verlust einer Bleisiegelzange.
- 308. Lehrkursus in der Bienenzucht.
- 309. Eisenbahn-Erholungsheim Ost-Diebenow.

Bau-Angelegenheiten.

- 310. Farbiger Anstrich der Blockperren.
- 311. Hörnerweichenschlösser.
- 312. Anbringung der Hörnerweichenschlösser.

Betriebs-Angelegenheiten.

- 313. Zugbildungsplan für die zur Personenbeförderung dienenden Züge.

Verkehrs-Angelegenheiten.

- Nr. 314. Farbige Gepäckbellebezetzel für Chemnitz und Dresden.
- Nr. 315. Markenverfahren.
- Nr. 316. Meldung der Holzwagen.
- Nr. 317. Rundmachung 6, Teil 1.
- Nr. 318. Reinigung von Wagen, in denen Salze in loser Schüttung verladen gewesen sind.
- Nr. 319. Norddeutsch-Ungarischer Verkehr, Gütertarif, Teil II, Heft 1.
- Nr. 320. Rechnungslegung im Güterverkehr mit Ungarn.

Nachrichten.

- Personalangelegenheiten.
- Berichtigung.
- Beteiligung mit Beiträgen zur König Wilhelm-Stiftung.

Allgemeine Verwaltungs-Angelegenheiten.

- 301. Vertretung des Bahnaugenarztes Dr. Schwarz.
Der Bahnaugen- und Bahnöhrenarzt Dr. Schwarz in Gleiwitz ist vom 19. April bis 19. Mai d. J. verreist. Vertreter ist Dr. Ziska.
An die beteiligten Ämter, Dienststellen und Bediensteten. (4. I. 18. v. 7. 4. d. J.)
- 302. Vertretung des Bahnarztes Dr. Kapuste.
Der Bahnarzt Dr. Kapuste in Ratiborhammer ist nach Ratibor übergesiedelt. Seine Vertretung hat prakt. Arzt Dr. Bartisch übernommen.
An die beteiligten Ämter, Dienststellen und Bediensteten. (4. I. 18. v. 8. 4. d. J.)
- 303. Vertretung des Bahnöhrenarztes Dr. Ehrenfried.
Der Bahnöhrenarzt Dr. Ehrenfried in Kattowitz ist bis zum 5. Mai d. J. verreist. Vertreter ist Dr. Hirsch.
An die beteiligten Ämter, Dienststellen und Bediensteten. (4. I. 18. v. 14. 4. d. J.)
- 304. Gemeinsame Drucksachen.
Die durch den 6. Nachtrag zu den Allgemeinen Abfertigungsvorschriften Teil I geänderten Vordrucke B 8 a, b, hh, c, cc, g, gg, h und hh werden neu gedruckt. Die alten Vordrucke sind zum Altpapier zu legen. Die übrigen geänderten Vordrucke (2958, 3195, 3196, 3851—3857, 3884—3885/1. B 8 d—f, i—kk) sind aufzuheben.
Im gemeinsamen Drucksachenverzeichnis ist in Spalte 2 zuzusetzen bei Nr.:
3851 (schräger rosa Querstreifen)
3852 (brauner „)

3853	(schräger dunkelroter Querstreifen)
3854	(" gelber ")
3855	(" grüner ")
3856	(" blauer ")
3857	(" violetter ")
3884	(braune Ecken)
3884/1	(gelbe ")
3884/2	(grüne ")
3885	(blaue ")
3885/1	(rote ")

Neu aufgenommen ist Nr. 3857/1 Berlin Lehrter Bf. (schräger grauer Querstreifen) 56, 1, 8 c 2, Bg., Sp. 22, 25, „I“. Bei Nr. 3851—3857, 3884—3885/1 ist in Sp. 5 die bisherige Farbenbezeichnung zu streichen.

Die neu zur Einführung gelangten Vordrucke sind mit besonderer Bedarfsliste alsbald bei dem Druckereibureau D in Breslau anzufordern.

Die Vordrucke Nr. 224, 351 bis 356 werden neu gedruckt. Die alten Vordrucke sind zum Altpapier zu legen. Im gemeinsamen Drucksachenverzeichnis ist bei Nr. 969/1 in Spalte 22 und 26 ein „I“ nachzutragen. Neu aufgenommen sind:

1	2	3	4	5	6	7	8
364	Zeugnis für Maschinenbaubeflissene	8	4	6	3 a	1.1 j.	Gannover
2899	Zahlung von Nachnahmen nach Eingang	I	4	1	6 a	1.1 j.	Erfurt
3350/1	Benachrichtigung der Versandstation über nachträglich bezogene Nachnahmeseudungen . . .	34 a	4	1	6 a	1.1 j.	Gannover

An alle Aemter, Direktionsbureau und beteiligten Dienststellen. (14. II. 24. v. 15. 4. d. J.)

Nr. 305. In Verlust geratene Vordrucke.

1200 Bogen eines von der Firma Gebr. Böhm in Rattowitz angelieferten Vordrucks ohne Nummer betreffend Verfügung über Restschiffs Ladungen beim Umschlag in Cosel Hafen, sind in Verlust geraten. Genau auf den Güterböden und Diensträumen nachzuforschen; die Vordrucke sind im Vorfindungsfall sofort an die Güterabfertigung in Cosel Hafen unter Mitteilung an das Verkehrsbureau (IV 21) abzusenden.

An sämtliche Dienststellen und Direktionsbureau. (12. IV. 21. 866/13. v. 14. 4. d. J.)

Nr. 306. Bezug von Arbeitsanzügen durch die Kleiderkasse.

Durch A.-Bl.-Verfügung Nr. 365/12 ist die Beschaffung von blauen Arbeitsanzügen durch die Kleiderkasse und die Abgabe derselben zum Selbstkostenpreise an alle Arbeiter der Eisenbahnverwaltung bekannt gegeben worden. Wider Erwarten wird von dieser Gelegenheit sehr wenig Gebrauch gemacht, und es gewinnt den Anschein, als ob die Arbeiter nicht allgemein von der Einführung der Anzüge unterrichtet sind. Die angeführte A.-Bl.-Verfügung ist daher sämtlichen Arbeitern, namentlich den in den Werkstätten nochmals zur Kenntnis zu bringen.

Es werden nicht nur ganze Anzüge, sondern auch Jacken und Hosen einzeln geliefert. Bis jetzt sind nur Anzüge aus Halbleinen bestellt worden, wir können aber auch die anderen Anzüge, welche aus gutem Kötter gefertigt sind, besonders empfehlen.

An die Dienststellen und Aemter. (4. II. 58. v. 10. 4. d. J.)

Nr. 307. Verlust einer Bleisiegelzange.

Bei der Wagenwerkmeisterei Rattowitz fehlt eine Bleisiegelzange, die die Gravierung „Rattowitz 24“ trägt. Es wird vermutet, daß sie nach dem Verbleien eines Wagens auf dessen Trittbrett liegen geblieben und während der Fahrt herunter gefallen ist. Nach dem Verbleien der Zange ist zu forschen; im Auffindungsfall ist sie sofort an die oben genannte Dienststelle zu senden.

An sämtliche Dienststellen des Bezirks. (21. II. 13. v. 10. 4. d. J.)

Nr. 308. Lehrkursus in der Bienenzucht.

An der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem findet vom 13. bis 17. Mai d. J. (Pfingstmontag) ein Kursus für praktische und wissenschaftlich fortgeschrittene Imker statt.

Auf dem Kursus soll die gesamte Theorie und Praxis der Bienenzucht zur Darstellung kommen. Herr Dr. Küstenmacher wird die Anatomie und Physiologie der Biene behandeln und an den mittigen Präparier- und Mikroskopierübungen mit Berücksichtigung der Bienenkrankheiten abhalten. Herr Dr. Kochs wird die Frage der Honiguntersuchung und des Honigschutzes darstellen. Herr Dr. Höstermann wird über die Beziehungen der Bienen zu den Pflanzen sprechen.

Herr Pfarrer Gerstung aus Osmannstedt wird die Theorie und Praxis der Bienenzucht vom Standpunkte des Bienenzüchters behandeln und auch die Übungen auf dem Bienenstande der Anstalt, welche nachmittags stattfinden sollen, leiten.

Die Kursisten können sich also nach ihrer Wahl an den mikroskopischen oder praktischen Übungen beteiligen. Für erstere kann nur eine kleine Anzahl Plätze vergeben werden.

Die Anmeldungen sind möglichst bald an den Direktor der Königlichen Gärtnerei-Präparieranstalt Berlin-Dahlem zu richten. Hierbei ist ausdrücklich zu bemerken, ob Teilnahme an dem Präparierkursus gewünscht wird. Das Honorar für den Kursus beträgt 5 M und ist mit 5 Pf Bestellgeld nach erfolgter Zusage der Aufnahme in die Teilnehmerliste an die Kasse der Königlichen Gärtnerei-Präparieranstalt zu Berlin-Dahlem einzusenden. Für die Teilnehmer am Präparierkursus sind die Präparierutensilien mitzubringen oder an Ort und Stelle zum Selbstkostenpreis von 5 M zu erhalten.

Bedienstete, die sich bereits als tüchtige Bienenzüchter erwiesen haben und sich an dem Kursus zu beteiligen wünschen, können — soweit die dienstlichen Verhältnisse es zulassen — den erforderlichen Urlaub nebst freier Fahrt (ohne Anrechnung) gewährt erhalten. Den außerhalb des Beamtenverhältnisses stehenden Bediensteten kann außerdem die Fortzahlung des Lohneinkommens zugebilligt werden.

An sämtliche Ämter und Dienststellen, sowie an sämtliche Bedienstete, einschl. Schmalspurbahn. (4. I. 3 a/77. v. 11. 4. d. J.)

Nr. 309. Eisenbahn-Erholungsheim Ost-Dievenow.

Es wird auch in diesem Jahre auf das Eisenbahn-Erholungsheim Ost-Dievenow, das in schöner Lage an der Ostsee errichtet ist, empfehlend aufmerksam gemacht.

Das Heim ist von dem Verein der Vorsteher des Bahnhof- und Abfertigungsdienstes geschaffen worden. Der volle Pensionspreis beträgt für Vereins- und Kartellmitglieder, die in erster Reihe Berücksichtigung finden, vor dem 1. Juli und nach dem 15. August 3,50 M für den Kopf und Tag und in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August 3,70 M. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte dieser Sätze, solche von 10 bis 15 Jahren 2,50 M bzw. 3,00 M. Gäste, die nicht Mitglieder des Vereins oder eines dem Kartell angeschlossenen Vereins sind, zahlen in allen Fällen einen Zuschlag von 30 Pf für den Kopf und Tag. Für Reinigung von Kleidern und Schuhwerk ist ein Zuschlag von 10 Pf für den Kopf und Tag zu entrichten; auch wird eine mäßige Kurtaxe erhoben. Anmeldungen sind schriftlich an die Leiterin des Heims in Ost-Dievenow unter Beifügung einer Briefmarke für die Antwort zu richten. Aus der Anmeldung muß hervorgehen: Name, Stand, Wohnort, ob Mitglied des Vereins oder eines Kartellvereins, sowie Anzahl der gewünschten Zimmer und Betten, getrennt für Erwachsene und Kinder, und die Dauer des Aufenthaltes.

An sämtliche Ämter und Dienststellen des Bezirks, einschließlich Schmalspurbahn. (4. I. 3 a. v. 11. 4. d. J.)

Bau-Angelegenheiten.

Nr. 310. Farbiger Anstrich der Blocksperrren.

Auf den farbigen Blocksperrzeichnungen der Signalbauanstalt J. Gast in Lichtenberg und von Willmann u. Co., Dortmund, sind nur die Teile bezeichnet, die in der Vorderfläche bunten Anstrich haben. Die übrigen Teile sollen schwarzen Anstrich erhalten, wie dies auf den bisher herausgegebenen Zeichnungen der anderen Signalbauanstalten auch angegeben ist. Die Achsen, Bolzen, Scheiben, Splinte und Federn bleiben blank. Die Zeichnungen der Sperren der Signalbauanstalt Gast, welche den Betriebsämtern und Bahnmeistereien im Vorjahre überandt sind, sind zu berichtigen.

An sämtliche Betriebsämter und Bahnmeistereien des Bezirks. (39. V. 177./35. v. 12. 4. d. J.)

Nr. 311. Hörnerweichenschlösser.

Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft teilt uns mit, daß die Schablone für die Anbringung der Hörnerweichenschlösser an Holz- oder Eisenschwellen dieselbe ist. Für die Anbringung der Hörnerweichenschlösser auf Holzschwellen sind besondere Unterlagsplatten à 1,40 M erforderlich.

An sämtliche Betriebsämter und Bahnmeistereien des Bezirks. (39. V. 177./48. v. 12. 4. d. J.)

Nr. 312. Anbringung der Hörnerweichenschlösser.

Die Firma C. Filbrandt u. Co. in Schleusenau teilt uns mit, daß ihre Schablone (Bohrlehre) für Hörnerweichenschlösser sowohl für eiserne als auch für hölzerne Schwellen verwendet werden kann.

An sämtliche Betriebsämter und Bahnmeistereien des Bezirks. (39. V. 177./49. v. 15. 4. d. J.)

Betriebs-Angelegenheiten.

Nr. 313. Zugbildungsplan für die zur Personenbeförderung dienenden Züge.

Der vom 1. Mai d. J. ab gültige Zugbildungsplan wird den beteiligten Dienststellen bis 20. d. Mts. ausgehen; die in Frage kommenden Bediensteten haben sich mit dem Inhalt sofort eingehend vertraut

zu machen, da wesentliche Aenderungen eingetreten sind. Durch die neue Zugbildung werden nachstehende Umstationierungen von Personen- und Gepäckwagen erforderlich:

ABCCü 02932 von Schwientochlowitz nach Kattowitz,
 BCCü 03538 und 03539 von Myslowitz nach Leobischütz,
 ABB 114 von Kattowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 ABB 119 und 120 von Myslowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 ABCC 161, 166 und 167 von Leobischütz nach Myslowitz,
 ABCC 164 und 165 von Kattowitz nach Oderberg,
 CC 513 und 514 von Kattowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 CC 519 und 522 von Myslowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 CC 527 und 528 von Myslowitz nach Oderberg,
 AB 42 von Kattowitz nach Ratibor,
 AB 44 von Kattowitz nach Oppeln,
 AB 57 von Ratibor nach Kattowitz,
 AB 100 von Oppeln nach Kattowitz,
 B 264 von Myslowitz nach Peiskretscham,
 BC 417, 444, 445, und 2512 von Lublinitz nach Oppeln,
 BC 391 von Kattowitz nach Myslowitz,
 BC 442 und 443 von Kattowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 BC 461 von Ratibor nach Leobischütz,
 BC 448 und 449 von Kattowitz nach Rybnitz,
 BC 462 von Rybnitz nach Kattowitz,
 BC 469 von Oppeln nach Boffowska,
 C 615, 616 und 618 von Randzin nach Peiskretscham,
 C 866 von Friedrichsgrube nach Orzesche,
 C 931, 932, 934 und 935 von Kattowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 C 975 von Kattowitz nach Leobischütz,
 C 894 und 895 von Tarnowitz nach Boffowska,
 D 1246 und 2602 von Lublinitz nach Oppeln,
 D 1041 und 1042 von Randzin nach Peiskretscham,
 D 1241, 1421, 1246 und 1247 von Friedrichsgrube nach Orzesche,
 PP 3101 von Myslowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 PP 3106 von Kattowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 P 3314 und 3315 von Ratibor nach Oderberg,
 P 3056 von Tarnowitz nach Boffowska,
 P 3233 von Kattowitz nach Beuthen (Oberschles.),
 P 3227 und 3228 von Randzin nach Peiskretscham,
 P 3001 von Friedrichsgrube nach Orzesche,
 Ppost 4402 von Ratibor nach Boffowska,
 Ppost 4436 und 4437 von Lublinitz nach Oppeln,
 Ppost 4438 von Boffowska nach Ratibor.

Der Austausch dieser Wagen hat im gegenseitigen Benehmen der beteiligten Bahnhöfe nach Abänderung der Heimatstation bis spätestens den 30. d. Mts. zu erfolgen; die Nachweisung der Personen- und Gepäckwagen vom 1. Mai 1912 ist entsprechend handschriftlich zu berichtigen. Die Zugbildungsstationen erhalten den Auftrag, eine genaue Prüfung der vorhandenen Laufschilder vorzunehmen; überzählige sind dem Werkstättenamt in Oppeln zuzuführen. Neue erforderliche Schilder sind alsbald durch das vorgeordnete Maschinenamt bei dem vorgenannten Amte auf Bestellzettel zu beantragen; der Bedarf ergibt sich aus dem Anhang I zum Zugbildungsplan, der besonders herausgegeben wird. Die Neuaufschrift unleserlich gewordener Laufschilder ist zu veranlassen; das Werkstättenamt Oppeln hat die neuen Schilder den in Frage kommenden Bahnhöfen bis zum 30. d. Mts. wieder zuzustellen.

Der bisherige Zugbildungsplan ist nach dem 1. Mai als Altmaterial zu behandeln; etwaige wesentliche Unstimmigkeiten in dem neuen Zugbildungsplan sind dem Betriebsbureau — Rate 14 — bis 28. d. Mts. schriftlich mitzuteilen.

An die beteiligten Dienststellen und Aemter, auschl. B.-A. II Beuthen OS. (33. III. 14/63. v. 10. 4. d. J.)

Verkehrs-Angelegenheiten.

Nr. 314. Farbige Gepäckbellebezzettel für Chemnitz und Dresden.

Nach dem am 1. April 1913 in Kraft getretenen Nachtrag zu den M. A. B. Teil I werden die darin unter § 20 Ziffer 5 vorgeschriebenen farbigen Gepäckbellebezzettel für den Verkehr mit Chemnitz und Dresden nach neuen Mustern hergestellt, und zwar von weißer Grundfarbe und

mit zwei Seitenstreifen von violetter Farbe für Chemnitz Hbf.,
 „ brauner „ „ „ Nicolaivorstadt,
 „ gelber „ „ „ Süd;
 mit stehendem Kreuz von ziegelroter Farbe für Dresden Hbf.,
 „ violetter „ „ „ Neustadt,
 „ grüner „ „ „ Wettinerstraße.

Die Zettel für Chemnitz sind nur insoweit erforderlich, als nach Chemnitz Süd oder Chemnitz Nicolai-
 stadt über Chemnitz Hbf. abgefertigt wird.

Die erforderlichen Zettel werden, wie seither, von der Wirtschaftshauptverwaltung der Königl. Säch-
 sischen Staatsbahnen in Dresden-Neustadt kostenfrei geliefert. Die Gepäckabfertigungen, die direkten Verkehr
 nach Chemnitz und Dresden haben, müssen die neuen Zettel alsbald bei genannter Stelle unmittelbar anfordern.
 Die alten Zettel sind nach Eingang der neuen zu vernichten, sofern noch Bestände vorhanden sind.

An die beteiligten Gepäckabfertigungen; nachrichtlich den Verkehrsämtern. (7. IV. 2. v. 15. 4. d. J.)

Nr. 315. Markenverfahren.

Vom 1. Mai d. J. ab wird das Markenverfahren zunächst im B i n n e n v e r k e h r d e r p r e u ß i s c h =
 e s s i s c h e n S t a a t s e i s e n b a h n e n auf Beträge bis zu 3 M ausgedehnt. Höhere Markenwerte
 werden nicht aufgelegt.

Die Dienststellen werden angewiesen, den voraussichtlichen Mehrbedarf an Eisenbahnmarken bei der
 Hauptkasse alsbald anzufordern.

Bei der Anlegung der Markenabgangsbücher für den Monat Mai und die folgenden Monate ist auf
 die Erweiterung des Markenverfahrens Rücksicht zu nehmen.

An die Güter- und Eilgutabfertigungen und nachrichtlich an die Verkehrsämter. (7. IV. 18. v. 15. 4. d. J.)

Nr. 316. Meldung der Holzwagen.

Wie festgestellt, werden die paarweise verwendbaren Hr-Wagen vielfach als HH gemeldet. Diese
 Meldeweise entspricht den Bestimmungen nicht und macht es unmöglich, diese Wagen zur Einzelverwendung
 gemäß § 14 G. W. B. zu verteilen. Den Dienststellen wird daher § 14 Abs. 1 und 9 G. W. B. in Erinnerung
 gebracht und besonders darauf hingewiesen, daß nach Anlage 9 der G. W. B., Seite 122 Fußbemerkung * die
 in jedem Falle, auch wenn sie paarweise verwendet werden können, als Hr zu melden sind; z. B. Bst. Hr 11
 (Paar).

Verstöße werden künftighin streng verfolgt werden.

An die beteiligten Dienststellen. (7. W. 27. v. 11. 4. d. J.)

Nr. 317. Kundmachung 6 Teil I.

Als Verkaufspreis für die neue Kundmachung 6 Teil I wird 2,30 M und für den Anhang I 10 Pf. be-
 rechnet. Etwaige Anträge auf käufliche Ueberlassung sind an das Rechnungsbureau D Hannover zu richten.

An die Güterabfertigungen. (7. IV. 18. v. 15. 4. d. J.)

Nr. 318. Reinigung von Wagen, in denen Salze in loser Schüttung verladen gewesen sind.

Den Dienststellen werden die A.-Bl.-Verfügungen Nr. 1131 und 1132 der Sammlung zur genauesten
 Beachtung in Erinnerung gebracht.

Die mit Düngesalzen beladen gewesen Wagen sind vor ihrer Bestellung für Kartoffeln mit Wasser
 auszuwässern. Vorher müssen jedoch die Wagen besenrein gefeiert werden, da sich sonst auf dem Boden eine
 Salzkruste bilden würde.

Werden Kartoffelsendungen wegen Beschädigung durch Salzrückstände von den Empfängern bean-
 sprucht, so hat die betreffende Dienststelle eine Probe der angeblich durch die Salzrückstände beschädigten Kar-
 toffeln an die chemische Versuchsanstalt in Berlin NW. Hamburger Bf. mit einem entsprechenden Berichte
 an dem Dienstwege zur Untersuchung zu senden und in der Tatbestandsaufnahme hierüber einen Vermerk
 zu machen.

An sämtliche Güterabfertigungen. (12. IV. 22. v. 10. 4. d. J.)

Nr. 319. Norddeutsch-Ungarischer Verkehr, Gütertarif Teil II Heft I.

Auf Seite 102 des Tarifheftes I vom 1. April 1913 ist bei „Köbánya usw.“ in der ersten Zeile die Angabe
 des Schnittpunktes „I“ in einigen Abdrücken weggeblieben. Der Tarif ist zu ergänzen.

An die beteiligten Güter- und Eilgutabfertigungen. (8. IV. 10. v. 12. 4. d. J.)

Nr. 320. Rechnungslegung im Güterverkehr mit Ungarn.

Für
 a) die noch in Kraft bleibenden Ausnahmetarife im Ostdeutsch-Ungarischen Verkehr, Heft 2 vom 1. Oktober
 1897 und Heft 3 vom 1. Juli 1908;

b) den Norddeutsch-Ungarischen Verkehr, Heft 1 vom 1. April 1913
sind je besondere Rechnungen zu führen und auch je besondere Bahnzusammenstellungen zu
Die Ergebnisse der Bahnzusammenstellungen für die Verkehre zu a) und b) sind in eine Verkehrs-
stellung einzutragen und letztere mit der Bezeichnung „Güterverkehr mit Ungarn“ zu versehen. In der
zusammenstellung ist der Verkehr mit Ungarn unter lfd. Nr. 52 nachzuweisen.

An die Güter- und Eilgutabfertigungen. (8. IV. 18/2844. v. 16. 4. d. Z.)

Nachrichten.

Personalangelegenheiten.

Allerhöchst verliehen:

das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber:

dem Vorschlosser Rudzinski in Rosberg Kr. Beuthen (Oberschles.) und dem Vorpüber Fonsara in Beuthen (Oberschles.).

das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze:

dem Schraubenschneider Beinlich und dem Anstreicher Pohl in Rosberg Kr. Beuthen (Oberschles.).

Allerhöchst ernannt: zum Oberregierungsrat der Regierungsrat Dr. Degen in Kattowitz.

Ernannt: zum Eisenbahn-Obersekretär die Eisenbahnsekretäre Münzer, Bekold und Zornow in Kattowitz.

Bahnmeister I. Kl. der Bahnmeister Zabel in Kattowitz, zum Kottenführer der Hilfskottenführer S.

Slawentz, zum Weichensteller der Aushelfer Alima in Lazise, zum Schaffner der Hilfschaffner Mikus in

Verseht: der Bahnboisvorsteher Friedrich von Friedrichshütte nach Kattowitz, die Güterversteher Seifert von

tochlowitz, Raß von Laurahütte und Prietsch von Beuthen (Oberschles.) nach Kattowitz, der Eisenbahn-

Günther von Niedobischitz nach Friedrichshütte, die Eisenbahnassistenten Haenen von Königshütte nach

hütte und Jurezik von Laurahütte als Bahnboisverwalter nach Niedobischitz.

Prüfung haben bestanden: zum Unterassistenten die Eisenbahngehilfen Matyske in Kensa, Dzida in

Außerordentliche Belohnungen haben erhalten: die Lokomotivführer Dziemba in Orzesche und

in Gleiwitz für bewiesene Aufmerksamkeit und für zweckentsprechendes Verhalten bei Abwendung einer drohenden

triebsgefahr.

Einmalige Lohnzulagen sind bewilligt worden: für 20 jährige zufriedenstellende Dienstzeit dem

führer Bakullus in Peiskretscham, dem Hilfsbahnsteigschaffner Willmann in Ludwigslud, dem

Frey in Poremba, und dem Püer Brulski in Friedrichsgrube, für 25 jährige zufriedenstellende Dienst-

Hilfsfeuermann Passon in Rosberg, für 30 jährige zufriedenstellende Dienstzeit dem Hilfskottenführer

Peiskretscham, für 35 jährige Dienstzeit dem Schrankenwärter Nawrath in Poremba und dem Kottenarbeiter

in Rosberg.

Für die Entdeckung von Schäden an den Bahnanlagen und Betriebsmitteln haben

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 1913 die nachstehenden Bediensteten

mien erhalten: die Bahnmeister I. Kl. Jaschik in Kreuzburg, Wicher in Peiskretscham und Weber

hütte, die Bahnmeister Werner in Cosel Hafen, Wessoly in Koshentin, Hellwig in Friedenshütte, D.

in Loslau und Ziem in Noldau, die Lokomotivführer Israel in Anneberg, Pordzik in Lublinitz und

in Breslau D. S. Wf., die Bahnmeisterdiätäre Versling in Beuthen (Oberschles.) und Schwenke in

der Bahnmeisteraspirant Scheele in Kattowitz, der Unterassistent Snihotta in Schoßhüt, der Reiser-

führer Schneider in Orzesche, die Wagenmeister Domin in Myslowitz, Nowad in Dziediz, Bie-

Krafczyk und Schmidt in Gleiwitz, Schuster in Dzwicim, Borensky in Peiskretscham, Pol-

Misch in Morgenroth und Michalsky in Beuthen (Oberschles.), der Weichensteller I. Kl. Schreiber in

tochlowitz, die Wagenaufseher Andres in Friedenshütte, Kost in Morgenroth, Kalka in Dzwicim, H.

Beuthen (Oberschles.), Badziura in Schwientochlowitz, Pospiech in Zabrze (Oberschles.), die

Wieczorek in Friedenshütte, Zielinski in Tarnowitz, Pullin in Schwientochlowitz, Wrugalla in

Orzolin in Morgenroth, Schady in Laband, Kroll in Laurahütte und Deus in Kreuzburg (Oberschles.), die

steller Dziuba in Karf, Stanosel in Vorfiswerk, Koschny und Binka in Kandrzin, Sigmund

Poloczek in Idaweihe, Grzegorzczek in Gleiwitz, Sonneck in Poremba und Poliska in Kensa, der

führer Mokrosz in Gleiwitz, der Stellwerkschlosser Wieliczka in Kandrzin, der Schaffner Mucha in

Bahnwärter Hesse und Zielonka in Kreuzburg (Oberschles.), Minkus in Gr. Laffowitz, Kaluza in

mann in Koshentin, Orzolin in Vorfiswerk, Langer in Bobref, Voin und Krause in Poln. Würbitz,

zin in Podewitz, Faber, Muscholl und Podstawa in Kandrzin, Bertek in Tichau, Piecha und

in Orzesche, Cziumplik in Bielschowitz, Niestroj in Sohrau (Oberschles.), Kollek, Langer und

in Gleiwitz, Cziumplik in Koshowitz, Krziza in Friedenshütte, Dudek in Laurahütte, Gonschior

Schmielek in Kensa, Maciuga in Anneberg, Matheja in Loslau, die Hilfswagenmeister Bida-

wiecim, Klink in Schwientochlowitz, Schubert in Morgenroth, Malcheret und Medoch in

Dworaczek in Gleiwitz, der Revisionschlosser Koziolek in Gleiwitz, der Hilfsstellwerkschlosser Bu-

in Peiskretscham, die Hilfskottenführer Dlugosch in Karf, Kuhna und Tluczykont in Tarnowitz,

mann, Manka, Pokora und Vogel in Rosberg, Kucera in Sohrau, Gofka in Laband, B.

Beuthen (Oberschles.), Radecki in Orzesche, Trocha in Eichenau, Bakullus in Vorfiswerk und

Kreuzburg (Oberschles.), der Wagenschreiber Fieg in Kreuzburg (Oberschles.), die Hilfsweichensteller Luczen

Kreuzburg, Jendzej in Zembowitz, Konopek in Laband, Gregarek und Mlynec in Lublinitz, S.

in Schwientochlowitz, Parusel und Pisarski in Peiskretscham, Wiechulla in Zabrze, Bromma,

und Tloz in Gleiwitz, die Hilfschaffner Heinisch in Peiskretscham und Pietrzik in Gleiwitz, die

führer Schykowski in Friedenshütte und Musiol in Vorfiswerk, die Hilfsbahnwärter Poremba in

Soboczyn in Karf, Nawroth in Poremba, der Hilfschreiber Zajusz in Poremba, die Aushilfswe-

Kafoczyn in Kensa, Golombek und Merkel in Gleiwitz, Tanner in Koshowitz, Nowaniez in

Chowaniez, Fröhlich und Kollny in Schwientochlowitz, Luczega und Rossiet in Kandrzin, W.

Charf, Strokocz und Koniecko in Morgenroth, Konieczny in Beuthen (Oberschles.), W.

Chorow, Dhyra und Pieloth in Laurahütte, Dziadek in Königshütte, Woschnit in Vorkowitz,

hilfschaffner Bugla in Ratibor, der Aushilfsbahnwärter Wyshka in Schwientochlowitz, die Schran-

Jagoda in Zembowitz und Freier in Bielschowitz, die Rangierer Piela, Philipczyk und Zym-

Schwientochlowitz, Piecuch in Morgenroth, Gnashy in Kreuzburg, Pasdzierny in Ratibor, Ro-

kretscham und Paradowski in Randzin, die Rottenarbeiter Brysch in Vorsigwerk, Blesch in Morgenroth, Drosdziof in Tarnowitz, Gbur in Rosenberg, Gwosdek in Peiskretscham, Pientka in Gleiwitz und Lion in Rossberg, der Wassergeber Debudaj in Gleiwitz, der Telegraphenarbeiter Czołk in Tarnowitz und der Zimmermann Loga in Vorsigwerk.

Beteiligung mit Beiträgen zur König Wilhelm-Stiftung.

Den Herren Vertrauensmännern der König Wilhelm-Stiftung, und zwar:

1. Materialienverwalter Loske in Beuthen (Oberschles.),
2. Oberbahnassistent Becker in Gleiwitz, Rangierbahnhof,
3. Eisenbahn-Betriebssekretär Ulich in Kreuzburg, Maschinenamt,
4. Eisenbahn-Betriebssekretär Hellmich in Oppeln, Betriebsamt 1,
5. Bahnhofsvorsteher Wasniewski in Gr. Strehlitz,
6. Oberassistent, Rechnungsrat Suchan in Ratibor, Stationskasse,
7. Oberbahnassistent Feldhahn in Leobschütz,
8. Rechnungsrat Pfannenbecker in Tarnowitz, Betriebsamt,
9. Eisenbahn-Betriebssekretär Göldner, Rattowitz, Rechnungsbureau, zugleich Vertrauensmann für den Direktionsbezirk,

wird in den nächsten Tagen ein Aufruf zu einer Ehrengabe an die König Wilhelm-Stiftung aus Anlaß des fünfundsiebenzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs nebst Sammelliste zugehen, die sie in den Kreisen der Bediensteten zur etwaigen Zeichnung von Beiträgen umlaufen lassen wollen.

Etwas gezeichnete Beiträge wollen die Vertrauensmänner einziehen und an den Vertrauensmann in Rattowitz, Eisenbahn-Betriebssekretär Göldner, Rechnungsbureau, einsenden.

Den Bediensteten wird von dem Aufruf wegen etwaiger Beteiligung bei den Beitragsleistungen Kenntnis gegeben.

An die Herren Vertrauensmänner der König Wilhelm-Stiftung sowie nachrichtlich an sämtliche Bedienstete, einschl. Schmalzowbahn. (A. I. 3 a. v. 12. 4. d. 3.)

Berichtigung.

Auf Seite 155 des A.-M.-Beibl. Nr. 20 vom 12. April hat der letzte Satz zu lauten: „An alle Mitglieder“. Die übrigen Worte sind zu streichen.

Königliche Eisenbahndirektion.

